

# Ein kleiner Flügelaltar mit Elfenbeinreliefs aus einer privaten Sammlung

Autor(en): **Sonnberger, Betty**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung / Schweizerisches Nationalmuseum = Les collections / Musée national suisse = Le collezioni / Museo nazionale svizzero**

Band (Jahr): - **(2008-2009)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382056>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Skulpturen. Sculptures. Sculture.

## Ein kleiner Flügelaltar mit Elfenbeinreliefs aus einer privaten Sammlung

Der kleine Flügelaltar aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, ein Triptychon mit dunklem Holzrahmen und Elfenbeinreliefs, stammt aus der privaten Sammlung von Arthur Moser-Billetter (1880 – 1957) aus Neuhausen am Rheinfall. Arthur Moser, von Beruf Architekt, war Schaffhauser Grossrat, Vizegemeindepräsident von Neuhausen, Nationalrat und Oberst. In seinem Wohnsitz, dem Landgut «zur Rabenfluh» in Neuhausen, hatte er mit seiner Gattin Maria Moser-Billetter eine grosse Sammlung von Waffen und Kunstobjekten zusammengetragen.

In geschlossenem Zustand ist der kleine Altar 17,1 cm hoch und 10,1 cm breit [1]. Kaum grösser als eine Postkarte, diente er der privaten Andacht und konnte überall mitgenommen werden. Der dunkelbraune Holzrahmen fasst fein gearbeitete Elfenbeinreliefs. Am unteren Rand des Rahmens verläuft eine geschnitzte Bordüre von Spitzbogenmotiven.

Die zwei grossen Reliefs auf der Vorderseite sind Szenen aus der Passion Christi, links Christus an der Geisselsäule und rechts seine Verspottung. Darüber ist links und rechts je ein kleines, ebenfalls rundbogig abgeschlossenes Elfenbeinrelief angeordnet. Das linke kleine Relief zeigt einen Kelch vor einem Strahlenkranz, das Relief rechts ein Kreuz und die aufgeschlagene Bibel.

Aufgeklappt misst der Flügelaltar 17,1 cm x 20,4 cm [2]. Es ist dann ein grosses zentrales Relief sichtbar, das von zwei grösseren, rundbogig abgeschlossenen Reliefs mit Stifterdarstellungen und zwei kleinen Reliefs mit knienden Engeln flankiert wird. Das grosse zentrale Relief ist mittig hoch gezogen und schliesst mit einem Kielbogen ab. Es zeigt eine vielfigurige Szene mit der Kreuzigung Christi, links ist der auf dem Pferd sitzende Longinus zu sehen, wie er mit der Lanze auf Christus Seite zielt. Im linken Stifterrelief steht Johannes der Täufer mit dem Lamm Gottes in den Armen hinter einer Gruppe von vier knienden Stiftern, die über ihren Rüstungen Mäntel tragen. Im rechten Stifterrelief steht Petrus mit dem Schlüssel in seiner Linken und dem aufgeschlagenen Buch in seiner rechten Hand hinter einer Gruppe von neun knienden Stifterinnen, die die Hände gefaltet haben und Schleier tragen.

Als Vorbild für diese Art von Flügelaltar, bestehend aus Holzrahmen und eingesetzten Elfenbeinreliefs, können Arbeiten der venezianischen Werkstatt Embriachi aus dem 14. und 15. Jahrhundert gedient haben. Ikonografisch zeigt unser kleiner Altar aus der Moser-Sammlung Darstellungen, die damals in diesem Zusammenhang üblich waren. Auffallend ist die eher grobe Ausarbeitung des Rahmens, in den die fein geschnitzten Elfenbeinreliefs eingelassen sind. Möglicherweise sind die Reliefs älter und in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts neu gerahmt worden.

**1 und 2 Kleiner Flügelaltar, Triptychon.** Zweite Hälfte 19. Jahrhundert. Holz, Elfenbeinreliefs. 17,1 cm, x 10,1 cm resp. 20,4 cm (geöffnet).  
LM 112603.



1



2